



**2010**

# Geschäftsbericht

## verbraucherzentrale *Baden-Württemberg*

Internetbesucher	<b>1.920.819</b>
InfoTelefon	<b>48.785</b>
Schriftliche Beratungen (inklusive E-Mail)	<b>43.945</b>
Telefonische Beratungen (kostenpflichtig)	<b>38.429</b>
Besucher in Beratungsstellen*	<b>37.505</b>
Über Aktionen und Ausstellungen erreichte Verbraucher	<b>7.114</b>
Teilnehmer an Gruppenveranstaltungen	<b>7.053</b>
Kontakte gesamt	<b>2.103.650</b>

\*Nutzer der in die Stadtbüchereien ausgelagerten Infotheken zahlenmäßig nicht erfasst

Beate Weiser  
Vorstand  
Verbraucherzentrale  
Baden-Württemberg e. V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

*Liebe Verbraucherinnen und Verbraucher,*

mit Stolz blicken wir auf das Jahr 2010 zurück. Denn wieder einmal nahmen mehr als 182.000 baden-württembergische Verbraucherinnen und Verbraucher unsere Beratung – persönlich, per Telefon oder per E-Mail – in Anspruch.

Die Verbraucherberatung ist seit unserer Gründung die Kernaufgabe der Verbraucherzentrale Baden Württemberg e. V.. Kein Wunder also, dass sie immer wieder öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Im vergangenen Jahr wurde sie insbesondere von Unternehmensvertretern wieder einmal mit Kritik überzogen. Häufig wird argumentiert, wir wären eine öffentlich subventionierte Konkurrenz und wollten uns nur Beratungsmärkte sichern. Vor dem Hintergrund unserer seit mehr als 50 Jahren währenden erfolgreichen Tätigkeit nehme ich unsere Bilanz gerne zum Anlass, unsere Kernaufgabe darzustellen.

Unsere Verbraucherberatung ist der Informationsaustausch zwischen Verbraucher und Berater, der durch eine Fragestellung des Verbrauchers zustande kommt. Den Anstoß für eine Verbraucherberatung gibt immer der Verbraucher. Die Fragestellung beruht auf einem den Verbraucher benachteiligenden Verhalten eines Unternehmens beziehungsweise auf ungenügenden oder sogar fehlenden Marktregeln. Ziel unserer Verbraucherberatung ist es, die Selbstbestimmung der Verbraucher zu stärken. Dabei gilt es die fachlichen und rechtlichen Dimensionen der individuellen Fragestellungen zu berücksichtigen. So zielt unsere Beratung selbstverständlich darauf ab, die vom Verbraucher an die Beratung herangetragene Fragestellung im Interesse des Verbrauchers zu lösen.

Auslöser für unsere Beratung sind, wie gesagt, häufig das Unternehmensverhalten oder ungenügende bis fehlende Marktregeln. Über unsere Beratung erfahren wir auch, in welchen Märkten Verbraucher systematisch übervorteilt werden und können mit unseren weiteren Instrumenten im Interesse der Verbraucher tätig werden. So haben wir beispielsweise in 2010 das Problem der unerlaubten Telefonwerbung gemeinsam mit dem damaligen baden-württembergischen Verbraucherminister Rudolf Köberle und dem Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands Gerd Billen in einer Landespressekonferenz dargelegt und die gesetzliche Bestätigungslösung für diese Art von Verträgen gefordert.

Im April 2010 konnten wir anhand unserer Beratungserfahrung aufzeigen, dass die Geldanlageangebote der Finanzvermittler sehr häufig nicht bedarfsgerecht sind. Unsere Erkenntnisse fließen nicht zuletzt in den Einsatz kollektiver Rechtsinstrumente ein, deren Anwendung unsere gesellschaftliche Pflicht ist.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die professionelle und engagierte Arbeit, den Förderern, Zuwendungsgebern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung. Wir werden auch in 2011 mit Engagement und Überzeugung mit unserer anbieterunabhängigen Beratung an der Seite der baden-württembergischen Verbraucherinnen und Verbraucher stehen.

*Ihre  
Beate Weiser*

Beate Weiser, Vorstand

## Hier finden Sie die Kompetenzzentren der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Während der allgemeinen Öffnungszeiten stehen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kurzinformationen zur Verfügung.



● **Stuttgart** Paulinenstraße 47  
70178 Stuttgart • Mo + Fr 10–14 Uhr, Di + Do 10–17 Uhr, Mi 10–19 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Ernährung, Kosmetik, Hygiene • Versicherungen • Altersvorsorge, Banken, Kredite • Bauen und Wohnen • Energie • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Freiburg** Kaiser-Joseph-Straße 271  
79098 Freiburg • Di 10–13 Uhr, Do 15–18 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Ernährung, Kosmetik, Hygiene • Altersvorsorge • Bauen und Wohnen • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Friedrichshafen** Riedleparkstraße 1  
88045 Friedrichshafen • Mo 14–17 Uhr, Mi 10–13 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Altersvorsorge, Banken, Kredite • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Heidelberg** Poststraße 15 (Stadtbücherei)  
69115 Heidelberg • Di 10–12 Uhr, Mi + Do 16–18 Uhr  
❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Bauen und Wohnen • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Heidenheim** Hintere Gasse 60  
89522 Heidenheim • Mi 14–17 Uhr, Do 9–12 Uhr  
❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Freizeit, Haushalt • Versicherungen • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Karlsruhe** Kaiserstraße 167  
76133 Karlsruhe • Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Ernährung, Kosmetik, Hygiene • Altersvorsorge • Energieeinsparung • Patientenberatung • mietrechtliche Erstberatung

● **Mannheim** Q 4, 10  
68161 Mannheim • Di 14–16 Uhr, Mi 13–17 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Ernährung, Kosmetik, Hygiene • Versicherungen • Altersvorsorge, Banken, Kredite • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Neckarsulm** Schindlerstraße 9  
74172 Neckarsulm • Di 10–14 Uhr, Mi 13–17 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

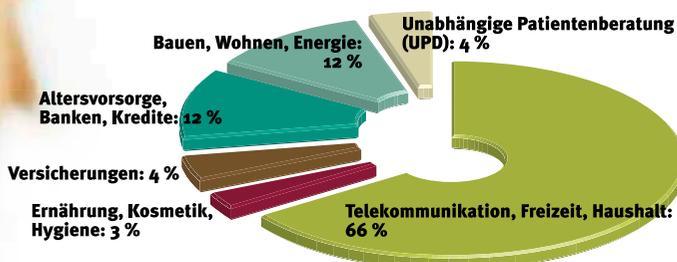
● **Ulm** Frauengraben 2  
89073 Ulm • Di + Do 13–17 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Telekommunikation, Freizeit, Haushalt • Ernährung, Kosmetik, Hygiene • Altersvorsorge, Banken, Kredite • Bauen und Wohnen • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

● **Waldshut-Tiengen** Parkhaus Kornhaus  
79761 Waldshut-Tiengen • Di 15–17 Uhr

❖ **Fach- und Rechtsberatung zu:** Freizeit, Haushalt • Altersvorsorge, Banken, Kredite • Energieeinsparung • mietrechtliche Erstberatung

## Nachfrage unserer Fach- und Rechtsberatung zu:



### ● Pizza-Service versteckt Hinweise auf Zusatzstoffe

Schülerinnen und Schüler einer Berufsschule in Stuttgart lassen uns den Angebotsflyer eines Pizzadienstes zukommen, denn sie wollen es genau wissen: Die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise auf enthaltene Zusatzstoffe seien „selbst mit einer Lupe nur mit großer Mühe zu entziffern“, stellen die jungen Leute fest. Und tatsächlich: Die laut Zusatzstoff-Zulassungsverordnung „gut sichtbar“ und „in leicht leserlicher Schrift“ anzubringenden Hinweise sind viel zu klein und zudem in schwarzer Schrift auf rotem Hintergrund kaum lesbar. Auf der Internetseite des Anbieters, die wir daraufhin überprüfen, wird nur pauschal auf eine Zusatzstoffliste verwiesen, die außerdem nicht einmal abrufbar ist.

Wir mahnen den Anbieter daraufhin wegen Verstoßes gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb in Verbindung mit der Zusatzstoff-Zulassungsverordnung erfolgreich ab: Eine Überprüfung im April 2011 ergibt, dass der Hinweis auf dem Flyer nun deutlich sichtbar und lesbar angebracht ist und auch auf der Homepage die Informationen gut auffindbar platziert sind.

❖ Ein Fall von insgesamt 1.872 Anfragen an den Fachbereich Ernährung. Viele Verbraucher melden uns fehlende, mangelhafte oder fehlerhafte Kennzeichnungen im Lebensmittelmarkt.

### ● Unerlaubte Telefonwerbung

Die 89-jährige Verbraucherin aus dem Landkreis Schwäbisch Hall weiß nicht mehr genau, wie häufig sie von Gewinnspielfirmen angerufen und Opfer unerlaubter Telefonwerbung geworden ist. Als dann insgesamt 95 verschiedene Anbieter fragwürdiger Gewinnspieldienste jeden Monat Geld vom Konto der Seniorin abbuchen, wird das Ausmaß deutlich: Rund 5.000 Euro monatlich werden von den verschiedenen Anbietern eingezogen. Der Bruder der Seniorin wendet sich hilfeschend an unsere Beratungsstelle. Mit Hilfe unserer Formbriefe und durch unsere direkte Vermittlung können alle Abbuchungen gestoppt werden.

❖ Insgesamt gingen 47.708 Anfragen von Verbraucherinnen und Verbrauchern beim Fachbereich Telekommunikation, Freizeit und Haushalt ein.

### ● Rückkauf der Lebensversicherung mit 200 Prozent Gewinn

„Ein verlockendes Angebot“, denkt ein Lehrer aus Freiburg, als er diesen Anruf erhält: Ein Unternehmen will seine Lebensversicherung aufkaufen und verspricht eine Wertentwicklung von 200 Prozent. Im Vergleich zu den am Markt üblichen Angeboten, die in der Regel bei drei bis vier Prozent liegen, eine scheinbar unschlagbare Offerte.

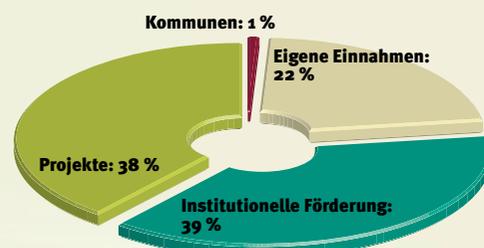
Natürlich weckt ein solches Angebot auch Misstrauen, weshalb der Verbraucher in unsere Beratung kommt.

Hier können wir ihn über die Risiken eines solchen Geschäfts aufklären: Die Auszahlung der Rückkaufsumme erfolgt bei diesen Angeboten in der Regel nicht sofort, das heißt, der Verbraucher muss eventuell mehrere Jahre auf die Rückzahlung des Geldes warten. In dieser Zeit wird das Geld häufig riskant angelegt. Ebenso ist oft unklar, was im Falle eines Konkurses des Unternehmens vor Auszahlung des Geldes geschieht. Möglicherweise geht der Verbraucher dann leer aus. Ausgestattet mit diesen Informationen kann der Betroffene selbst besser einschätzen, ob ein Rückkauf mit geringerer Wertentwicklung, aber sofortiger Zuteilung des Geldes nicht die bessere Lösung darstellt.

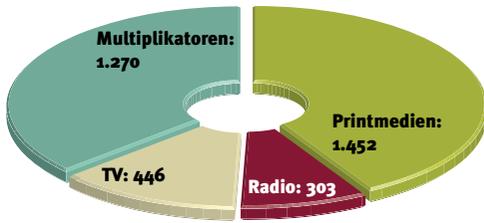
❖ Insgesamt 3.181 Verbraucher wandten sich Rat suchend an den Fachbereich Versicherungen. Uns wurden 337 Verträge des grauen Kapitalmarktes vorgelegt, die entweder schon abgeschlossen waren oder deren Abschluss kurz bevor stand.

## Abmahn- und Klageverfahren:

Abmahn- und Klageverfahren in 2010	628
davon abgeschlossen (nach Abmahnung 215 abgegebene Unterlassungserklärungen, 103 eingestellte Verfahren und drei Vergleiche • nach Gerichtsverfahren 80 gewonnen, neun negativ entschieden, 47 gerichtlich offen)	457
nach Abmahnung offen	171



## Interviewanfragen von:



### ● Baufinanzierung mit Riester-Förderung

Ein Ärztteehepaar aus Tübingen plant den Kauf eines Reihenhauses für 300.000 Euro. Zur Finanzierung benötigt das junge Paar einen Kredit. Die beiden wenden sich an ihre Hausbank und bitten um einen individuellen Finanzierungsvorschlag. Der Berater schlägt vor: Die Finanzierung solle zur Hälfte über ein Darlehen mit regelmäßiger Tilgung erfolgen, die andere Hälfte über eine Bausparfinanzierung mit Riester-Förderung. Dabei hat der Bankberater Jahr für Jahr die staatlichen Zulagen über 608 Euro als Tilgung eingeplant.

Die beiden möchten sich unabhängig beraten lassen und wenden sich daher an uns. Eine Prüfung des vorgelegten Angebots ergibt, dass das Ehepaar nicht förderberechtigt ist. Sie können also nicht damit rechnen, die im Finanzierungsvorschlag der Bank vorgesehenen 608 Euro Zulagen zu erhalten. Eine glatte Fehlberatung, die in diesem Fall glücklicherweise noch vor Abschluss als solche entlarvt wurde.

❖ 8.426-mal beriet der Fachbereich Altersvorsorge, Banken und Kredite Verbraucherinnen und Verbraucher zu unterschiedlichsten Anfragen.

## Finanzierung

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. erwirtschaftet 22 Prozent ihrer Einnahmen selbst – durch Beratungsentgelt, Mitgliederbeiträge, Vertragsstrafen, Spenden. Die Arbeit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. wurde im Jahr 2010 durch das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz mit 2.194.886,14 Euro gefördert.



### ● Haustürgeschäft

Eine 80 Jahre alte Dame aus dem Raum Heidelberg liest in einer Postwurfsendung von einem neuen Badheizkörper, der helfen soll, Energie einzusparen. Sie nimmt Kontakt zu der Firma auf und erhält eine Beratung vor Ort, in der die angeblichen Energiesparmöglichkeiten des Elektroheizkörpers angepriesen werden. Trotz des hohen Preises von 2.800 Euro und anfänglicher Skepsis willigt die Seniorin ein: Sie könne den Vertrag schließlich widerrufen, klärt sie der Heizungsverkäufer auf.

In dem falschen Glauben, dies mit einem späteren Telefongespräch auch erledigt zu haben, bleibt die Angelegenheit zunächst liegen. Umso überraschter ist die Seniorin, als sie ein Jahr später von einem unangekündigten Lieferversuch während ihres Urlaubs erfährt und eine Rechnung über den Heizkörper vorfindet. Hilfesuchend wendet sich die Verbraucherin an unsere Beratung: Wir erfahren, dass die Seniorin eine Nachtspeicherheizung besitzt, dass das teure Heizen mit Tagstrom in diesem Fall also keine Verbesserung bedeuten würde.

Wir nehmen Kontakt zu der uns einschlägig bekannten Firma auf und unterstützen die Verbraucherin darin, den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten und so die Firma zum Einlenken zu bewegen.

❖ Der Fachbereich Bauen, Wohnen und Energie verzeichnet 8.389 Beratungen.

### 🔴 Lokaler Versorger droht Gaspreisprotestlern

Schon seit 2006 zahlt der Senior aus Böblingen nur eine gekürzte Gasrechnung: Er gehört zu den so genannten Gaspreisprotestlern, die der einseitigen Preiserhöhung des lokalen Energieversorgers widersprechen. Er will, wie viele andere in Baden-Württemberg auch, den erhöhten Betrag einbehalten und so sein Recht auf eine angemessene und transparente Preisgestaltung gegenüber dem Unternehmen durchsetzen.

Der Versorger reagiert auf dieses Verhalten mit „Drohbriefen“. Der betroffene Verbraucher legt uns ein Schreiben vor, in dem verschiedene Gerichtsurteile gegen Gaspreisprotestler angeführt werden, wodurch der Eindruck entstehen muss, es handele sich um Grundsatzurteile. Mit unserer juristischen Beratung können wir dem Protestler beistehen: Die vom Anbieter erstrittenen Urteile sind als Einzelfälle anzusehen, die Schreiben sollen lediglich den Druck auf den Protestierer erhöhen und ihn zur Aufgabe seiner Position bewegen.

❖ Die Verbraucherzentrale hat Kontakt zu 17 Gaspreisprotest-Initiativen.

### 🔴 Kündigung der studentischen Krankenversicherung mit 30

Wer mit 30 noch studiert, fällt aus der studentischen gesetzlichen Krankenversicherung heraus und muss sich freiwillig weiterversichern. Dies meint zumindest eine Krankenkasse, die einen Karlsruher Studenten kurz nach seinem 30. Geburtstag entsprechend informiert. Die Kasse fordert eine Umstellung des Tarifs verbunden mit einem höheren Beitrag. Der betroffene Student sucht das Gespräch und informiert die Krankenkasse über eine insgesamt zwei Jahre dauernde Krankheit, die ihn am Studieren gehindert hat – die Krankenkasse beharrt jedoch weiter auf dem höheren Tarif. In einem Beratungsgespräch können wir den Studenten über die Rechtslage informieren: Nachgewiesene Krankheitszeiten sind ein Grund, die studentische Krankenversicherung über das 30. Lebensjahr hinaus um eben diese Zeiten zu verlängern. Mit diesem Hinweis und durch unser Einwirken kann die Krankenkasse dazu bewegt werden, den Studenten weiterhin zu dem ihm zustehenden und günstigeren studentischen Tarif zu versichern.

❖ Die Unabhängige Patientenberatung (UPD) wurde von 3.151 Patientinnen und Patienten in Anspruch genommen.

**verbraucherzentrale** *Baden-Württemberg*

**InfoTelefon 0180-5-505 999**

Mo – Do 10 – 18 Uhr; Fr 10 – 14 Uhr

Festnetzpreis 0,14 Euro/Min.,

Mobilfunkpreis maximal 0,42 Euro/Min.

### 6 Service-Nummern, die weiterhelfen:

Festnetzpreis 1,75 Euro/Min.,

Mobilfunkpreis abweichend

#### Telekommunikation, Freizeit, Haushalt

Mo – Do 10 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-1**

#### Altersvorsorge, Banken, Kredite

Mo – Do 10 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-4**

#### Ernährung, Kosmetik, Hygiene

Mo – Do 15 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-2**

#### Bauen und Wohnen

Mo – Do 10 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-5**

#### Versicherungen

Mo – Do 10 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-3**

#### Energie

Mo – Do 15 – 18 Uhr

**0 900-1-77 444-6**

## Jahresabschluss 2010

<b>Ist Einnahmen</b>	<b>Euro</b>
<b>Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz</b>	
Institutionelle Förderung	1.663.000,00
Projekt Ernährung	300.000,00
Projekt wirtschaftlicher Verbraucherschutz	231.886,14
<b>Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz</b>	
Projekt Ernährung	221.161,84
Projekt wirtschaftlicher Verbraucherschutz	231.886,14
<b>Weitere Projektgeber</b>	
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.	435.825,86
Unabhängige Patientenberatung gGmbH	162.434,51
Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stiftung Kinderland	29.681,70
Kommunen	55.815,31
Einnahmen aus Veranstaltungen und Veröffentlichungen	783.102,44
Vermischte Einnahmen	75.648,14
Mitglieder	66.414,32
Umsatzsteuer-Rückerstattung	129.973,97
<b>Summe der Einnahmen in 2010</b>	<b>4.386.830,37</b>
Vortrag aus 2009	33.274,28
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>4.420.104,65</b>
Mindereinnahmen in 2010	55.175,17
<b>Summe</b>	<b>4.475.279,82</b>

Nicht eingeschlossen sind unbare Leistungen, zum Beispiel  
in Form von Zurverfügungstellung von Räumen oder Mobiliar.

Bestand des Verbraucherschutzfonds zum 31.12.2010 8.033,85

<b>Ist Ausgaben</b>	<b>Euro</b>
<b>Personalkosten</b>	
	<b>3.299.464,25</b>
<b>Sachkosten</b>	
Mieten und Pachten	292.099,94
Bewirtschaftung der Diensträume	99.795,66
Veranstaltungen und Veröffentlichungen	196.781,05
Rechts- und Honorarberater	146.496,13
Investitionen	13.155,52
Geräte und Ausstattung	2.126,91
Geschäftsbedarf, Bücher, Software	62.509,87
Porto und Telefon	57.495,40
Dienstfahrzeug	996,44
Reisekosten	55.695,27
Sonstige Verwaltungskosten	84.556,11
Mitgliedsbeiträge	695,68
Vorsteuer	124.295,04
<b>Summe der Sachkosten in 2010</b>	<b>1.136.699,02</b>
Rückzahlung Projekte	39.116,55
<b>Summe</b>	<b>4.475.279,82</b>

Mitgliedsorganisationen der **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.**

- Aktion Bildungsinformation e. V. (ABI)
- Bund der Vertriebenen, LV Baden-Württemberg
- Bündnis 90/Die Grünen, LV Baden-Württemberg
- CDU, LV Baden-Württemberg
- Deutscher Evangelischer Frauenbund e. V., LV Baden-Württemberg e. V.
- Deutscher Familienverband e. V., LV Baden-Württemberg
- Deutscher Frauenring, LV Baden-Württemberg e. V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Baden-Württemberg
- DHB – Netzwerk Haushalt, Berufsverband der Haushaltsführenden e. V., LV Baden und LV Württemberg
- Deutscher Mieterbund, LV Baden-Württemberg e. V.
- Evangelisches Bauernwerk in Württemberg
- F.D.P., LV Baden-Württemberg
- Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Baden-Württemberg e. V.
- Katholischer Deutscher Frauenbund Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
- Katholischer Deutscher Frauenbund, Abt. Hausfrauenvereinigung, Diözesanverband Freiburg
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landfrauenverband Württemberg-Baden e. V.
- Naturfreunde in Baden-Württemberg e. V., Geschäftsstelle Württemberg
- SPD, LV Baden-Württemberg
- Sozialverband VdK, LV Baden-Württemberg e. V.
- Verkehrsclub Deutschland (VCD) e. V., LV Baden-Württemberg (ab 1.1.2010)
- Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e. V.
- Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

# verbraucherzentrale *Baden-Württemberg*

© 2011 • Herausgeber:

**Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.**

**Paulinenstraße 47 • 70178 Stuttgart**

**Telefon 07 11 / 66 91-10 • Fax 07 11 / 66 91-50**

**E-Mail [info@vz-bw.de](mailto:info@vz-bw.de) • Internet [www.vz-bw.de](http://www.vz-bw.de)**

V.i.S.d.P.: Beate Weiser

Redaktion: Ursula Ferschel

Gestaltung und Produktion: Bernhard Bausch • Fotos: DigitalVision

Gedruckt auf 100% Altpapier

Die **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.** ist Mitglied von

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Euro-Info Verbraucher e. V. Kehl
- Institut für Angewandte Verbraucherschutzforschung (IfAV)
- Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

## Beirat

Prof. Dr. Tilman Becker · Prof. Dr. Tobias Brönneke · Elke Dünhoff · Martin Eisenmann · Gerhard Glaser · PD Dr. Ingrid Gottschalk · Dr. Iris Häuser · Sabine Hagmann · Prof. Dr. Peter Kern · Ute Baur-Matthäus · Wolfgang Münz · Dr. Cornelia Pfau · Thomas Rathgeb · Rainer Seebacher · Prof. Dr. Astrid Stadler · Prof. Dr. Martin Weber · Prof. Dr. Gertrud Winkler · Karen Wunderlich

**Fördermitglieder** Am 31.12.2010 hatte die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. 3.029 Fördermitglieder.

## Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.

Stand 31.12.2010

### Mitgliederversammlung

#### Verwaltungsrat (ehrenamtlich)

Vorsitzende: Bärbl Maushart  
Elke Brunner, MdL · Udo Casper · Marie-Luise Linckh · Nikolaos Sakellariou, MdL

#### Vorstand

Beate Weiser

Verbraucherpolitik

Recht

Infrastruktur

Öffentlichkeitsarbeit

#### Fachbereiche

Telekommunikation  
Freizeit  
Haushalt

Ernährung  
Hygiene  
Kosmetik

Versicherungen

Altersvorsorge  
Banken  
Kredite

Bauen und  
Wohnen

Energie

Gesundheitsdienst-  
leistungen

#### 10 Beratungsstellen

Freiburg • Friedrichshafen • Heidelberg • Heidenheim • Karlsruhe • Mannheim • Neckarsulm • Stuttgart • Ulm • Waldshut-Tiengen

**100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 52 Teilzeitbeschäftigte, 25 Vollzeitbeschäftigte, 23 Aushilfen

**74 Honorarkräfte:** Bauingenieure, Energie-, Ernährungs- und Geldanlageberater, Mietrechtsberater des Mietervereins und Rechtsanwälte